IM RENTEN-ALLTAG BRAUCHE ICH PLANUNG (ICH MÖCHTE KEINE ZEIT VERSCHENKEN).	ICH MOCHTE OFFEN FÜR NEUE ERFAHRUNGEN BLEIBEN.	ich Möchte Möglichst Lange Aktivurlaube MACHEN.
IM RENTEN-ALLTAG MÖCHTE ICH IM HIER UND JETZT THNE ZEITDRUCK LEBEN.	RUHIGE UND/ODER LANDLICHE WOHNORTE SIND ATTRAKTIV GEWORDEN.	FERNBEZIEHUN G.
HOBBIES UND NEUE AUFGABEN SIND WICHTIG BEI RENTEN-EINTRITT.	JUNG BLEIBEN DURCH AUSTAUSCH MIT JÜNGEREN MENSCHEN.	URLAUBE ZU ZWEIT, WEIL MAN KEINE LUST AUF KOMPROMISSE HAT.
DAS LEBEN IN MEHR- GENERATIONENHAUSERN BEDEUTET TEIL DER GESELLSCHAFT ZU BLEIBEN.	MIT ZUNEHMENDEM ALTER WERDEN SÖZIALE KONTAKTE WICHTIGER.	SELBSTBESTIMMTES LEBEN: DAS TUN, WÖRAUF MAN GERADE LUST HAT.

DIE NUTZUNG DES AUTOS FÜHRT ZU BEWEGUNGS MANGEL.	GARTENARBEIT IST GUT FÜR DIE MÖRPERLICHE UND GEISTIGE FITNESS.	BEI BESTIMMTEN TÄTIGKEITEN (2B. TREPPENSTEIGEN) MERKT MAN, DASS MAN SELBST EIN "SENIOR" IST.
ES IST WICHTIG SICH SELBST UND SEINE FÄHIG- KEITEN ZU KENNEN, UM GGF. ALTERNATIVEN HERANZIEHEN ZU KÖNNEN (ZB. WALKEN STATT RENNEN).	FRÜHER REICHTE EIN SCHLAFSACK AUS UND HEUTE BRAUCHT MAN ZB. EIN ERGONOMISCHES NACKEN- KISSEN.	EINE SPORTLICHE HERAUS FORDE RUNG IM ALLTAG IST ES ZB. AUF DAS AUTO ZU VERZICHTEN.
MAN MUSS SICH GEGEN- ÜBER SICH SELBER RÜCKSICHTSVÖLLER VERHALTEN.	INFORMATIONS AUFNAHME DURCH DOKUS, INTERNET UND ANDERE MENSCHEN IST WICHTIG FUR DIE GEISTIGE FITNESS.	ES FALLT ZUNEHMEND SCHWERER, SICH AUF WAS NEUES EINZULASSEN (ZB. LAPTOP).
IMPULSE VON AUBEN WIRKEN BELEBEND UND HALTEN GEISTIG FIT.	AUTONOMIE IST WICHTIG FÜR DIE PERSÖNLICHE FITNESS.	SELBSTSTÄNDIGHEIT UND UNABHÄNGIGKEIT SIND MIR WICHTIG.

AUTO BEDEUTET FÜR MICH FREIHEIT (JEDER- ZEIT LOSFAHREN UND ALLES TRANSPORTIEREN KÖNNEN).	IN MEINEM ALLTAG BENUTZE ICH GERNE DAS FAHRRAD.	UM GEISTIGE STIMULATION ZU ERHALTEN, MÖCHTE ICH MOBIL BLEIBEN.
ES IST EINE SPORTLICHE HERAUSFORDERUNG, WENN MAN AUF DAS AUTO VERZICHTET	AUTOFAHRTEN IN BALLUNGSRAUMEN, FÜHRT ZU STRESS.	RAUMLICHE DISTANZ, UM FREUND SCHAFTEN ZU PFLEGEN, SPIELT HEUTE KEINE ROLLE MEHR
IM OPNV ERLEBT MAN SOZIALE ABENTEUER.	WENN ALLE 5 MINUTEN EINE BAHN KOMMT (AUCH IN LÄNDLICHEN ORTSCHAFTEN), IST DAS SUPER.	MANGELNDE SICHERHEIT IM ÖPNV HÄLT MICH DAVON AB, IHN ZU NUTZEN.
ich MAG ES NICHT UMZUSTEIGEN. DAS iST ZU KOMPLIZIERT (UNÜBERSICHTLICHE FAHRPLÄNE).	ICH BRAUCHE MEINE RUHE; DIE FINDE ICH NICHT IM OPNV.	IM OPNV KANN ICH DIE FAHRTZEIT NUTZEN (LEUTE BE- OBACHTEN (LESEN, ETC.)

and the second s

EXTERNE HILFE IN ANSPRUCH NEHMEN IST LUXUS.	HILFE KAUFEN IST IMMER AKZEPTIERT.	MAN IST STOLZ, WENN MAN NICHT AUF FREMDE HILFE ANGE WIESEN IST.
HILFE IN ANSPRUCH NEHMEN VOW DER FAMILIE IST UNAN- GENEHM, WEIL MAN IHR NICHT ZUR LAST FALLEN MÖCHTE.	UNTERSTÜTZUNG JEDWEDER ART, WENN MAN NICHT MEHR KANN, IST AKZEPTABEL.	MENSCHLICHE HILFE IM HAUSHALT (ZIVI) IST EINE BEREICHERUNG FÜR DAS LEBEN (Z.B. KÖMMUNIKA- TIVER AUSTAUSCH).
EINE GUTE NACHBARSCHAFT IST EIN SICHERHEITSASPEKT	WIE SAGICH ES MEINEN LIEBSTEN, DASS SIE NICHT MEHR AUTO FAHREN SOLLTEN?	WENN MAN DIE ELTERN PFLEGT, LEIDET DIE SELBST- BESTIMMUNG EXTREM.
FAMILIE UND FREUNDE KONNEN GERNE ZUR HAND GEHEN.	FRAGE NACH HILFE ODER UNTERSTÜTZUNG MUSS ERST GELERNT WERDEN.	MAN WIRD GEDULDIGER IM ALTER: JUGEND IST UNNOTIG HEKTISCH

ZEIT FÜR SICH SOWIE RÜCKZUGSMÖGLICHKEITEN SIND IM ALTER SEHR WICHTIG UND WERTVOLL.	DINGE WERDEN IM VERGLEICH ZU FRÜHER MEHR WERTGE- SCHÄTZT.	MAN FÜHLT SICH NUR ALT, WENN MAN JÜNGERE MENSCHEN SIEHT
MIT ZUNEHMENDEM ALTER WIRD MAN ACHTSAMER, SELBST BEWUSSTER UND RÜCKSICHTSVOLLER.	DER TYPISCHE SENIOR IN >>>> RENTNER-BEIGE « ist SEHR NEGATIV BELEGT.	ALS SENIOR IST MAN NICHT MEHR TEIL DER AKTIVEN GESELLSCHAFT.
ALTE MENSCHEN SIND NICHT IM TREND (Z.B. KEIN HANDY).	OPA ODER OMA ZU WERDEN LEGITIMIERT DAS ALTSEIN.	SICH DORT AUFHALTEN, WO JÜNGERE MENSCHEN SIND, HÄLT JUNG.
MAN IST SO ALT, WIE MAN SICH FÜHLT. ICH FÜHLE MICH JUNG!	DIE ZEITWAHRNEHMUNG VER- ÄNDERT SICH IM LAUPE DER ZEIT: FRÜHER VERGING DIE ZEIT LANGSAMER ALS HEUTE.	WENN MAN IM ALTER NICHT MEHR SO SCHNELL IST WIE FRÜHER, DANN GEHT ALLES EINFACH ETWAS LANGSAMER.

FRÜHER WAR MAN LEICHT- SINNIGER DOCH HEUTE IST EINEM DIE SICHERHEIT WICHTIGER	SENITREN SIND FESTGEFAHREN UND ENGSTIRNIG.	»MAN WIRD VOM STAAT ALLEIN GELASSEN: MAN MUSS ZUM WADENBEISSER WERDEN.«
>> KOMMUNIKATION HALT JUNG.«	>> GEBURTSTAGSWÜNSCHE PER SMS GEHEN GARNICHT!«	NWENN ICH TROTZ EINSCHRÄNKUNGEN GUT LEBEN KANN, BIN ICH GLÜCKLICH. «
>>im NETZ FINDE ICH ALLES. DAS IST SUPER!≪	> FREUNDE UND GUTE NACHBARSCHAFT VERMITTELN EIN SICHERHEITSGEFÜHL.≪	» DER AUGENBLICK ZÄHLT! ICH NEHME ALLES BEWUSSTER WAHR. «
>> iRRATIONAL: TAXIS SIND ZU TEUER, DA HAT MAN LIEBER EIN AUTO; AUCH FÜR ZWEI FAHRTEN PRO MONAT. «	>> ich Liebe CHEFKOCH.DE! WENN'S NICHT SCHMECKT, KOMMT DAS REZEPT IN DEN SCHREDDER. «	>> iCH MÖCHTE NICHT VOM ROBOTER GEPFLEGT WERDEN!

	» MÖGLICHST LANGE OHNE HILFSMITTEL AVSKOMMEN: DANN BIN ICH ZUFRIEDEN!«	DEIN	TLANGE DU HERR 'ER ENTSCHEIDUNGEN , iST ALLES GUT!«		>> WENN ICH KONTROLLE BEWUSST ABGEBE LEIDET NICHT MEIN SELBSTBE- STIMMUNGSGEFÜHL «
_				1	
	77 IMMER GANZ ALLEINE SEIN IST BLOD ABER ALLEINE SEIN IST AUCH WICHTIG!«	The second secon	ALE SENIÖREN ZU SEHEN ERMUTIGEND UND TÖLL.«		>>WER RASTET, DER ROSTET!«
				I	
	>> ICH BENEIDE DIE, DIE MIT DEM FAHRRAD ZUR ARBEIT FAHREN KÖNNEN.«		MAN IST SO ALT, WIE N SICH FÜHLT.«		ERST WENN ECHTER BEDARF FÜR UNTERSTÜTZUNG BESTEHT (Z.B. AUTOMATISCHES TÜRAB- SCHLIEBEN) ZIEHE ICH SMART HOME IN BETRACHT.
				I	
	DIE TÄGLICHE AUSEINANDER- SETZUNG MIT PCS (BEI DER ARBEITJHÄLT FIT.	SPAP ZEIT UND	DIGITALISIERUNG ER- T UNS EINE MENGE DIE WIR SINNVOLLER BEDACHTER NUTZEN IEN.		WENN MIR DAS HILFSMITTEL WIRKLICH NUTZT (Z.B. BRILLE), DANN IST MIR EGAL, WIE ES DIE UMWELT FINDET.

MAN MUSS SICH AN NEUE TECHNISCHE GERÄTE ODER ROBOTER GEWÖHNEN DANN NIMMT MAN DIE UNTERSTÜT- ZÜNG AUCH AN.	OBWOHL ICH DAS SMARTPHONE GEGEN MEINEN WILLEN GE- SCHENKT BEKOMMEN HABE, LIEBE ICH DIE NUTZUNG DES SCHNELLEN INFORMATIONSAUS- TAUSCHES ÜBER WHATSAPP.	SAUGROBOTER SIND GUT, WENN SIE AUCH DIE ECKEN GUT PUTZEN.
HILFSMITTEL OHNE ALT ZU WIRKEN, WERDEN AKZEPTIERT.	TECHNIK MACHT UNS DÜMMER (Z.B. AUTOVERVOLLSTÄNDIGUNG, TASCHENRECHNER, ETC.)	ROBOTER SCHWÄCHEN DEN GESELLSCHAFTLICHEN ZUSA MMENHALT.
SOZIALE NETZWERKE STRESSEN UNNOTIG, WEIL ALLE PLOTZLICH DIE ANGST HABEN, ETWAS ZU VERPASSEN.	SOLIALER ROBOTER MACHT ABSOLUT SINN, DA ER DAS PFLEGE PERSONAL ENTLASTET UND SPAB BRINGT.	NAVIGATIONSSYSTEME SIND EINE ECHTE UNTERSTÜTZUNG.
ROBOTERN FEHLT DIE ECHTE MENSCHLICHE EMPATHIE.	ich Erledige Meine Aufgaben (z.b. Einkauf) Lieber Persönlich, Statt micht Mühevoll Online Einzuloggen.	ES IST BESSER DEN HAUSHALT VON EINEM ROBOTER MACHEN ZU LASSEN, WEIL MAN FREMDEN MENSCHEN NICHT SOFORT VERTRAUEN KANN.